

# Sparen, aber wie?

Heute starten die Voerder **Fachausschüsse** in die Beratungen zum Haushalt 2007. Die Fraktionen bewerten die Haushaltslage durchweg als ernst. Die **Lösungsvorschläge** unterscheiden sich allerdings beträchtlich voneinander.

21. 11. 06

## CDU: Kein Streichkonzert im Kultur- und Sportleben

**VOERDE (RP)** Die Voerder CDU wird der Erhöhung der Elternbeiträge für Kindergartenplätze nicht zustimmen. Das kündigte die CDU-Fraktion schon vor der Sitzung des Jugendhilfeausschusses nächste Woche Donnerstag an, in der die Beitragserhöhung diskutiert wird. Im Rahmen der Klausurtagung zum Haushaltsentwurf 2007 war die CDU zu diesem Ergebnis gekommen.

„Wir setzen uns für die Unterstützung von Familien mit Kindern ein“, erläuterte Fraktionsvorsitzender Bert Mölleken. „So hat die Bundes-CDU die Schaffung eines Elterngeldes durchgesetzt. Kostenfreie Kindergartenplätze werden zurzeit diskutiert. Vor diesem Hintergrund macht es keinen Sinn, Eltern mit höheren Kosten zu belasten“, führte Mölleken aus. Bis zu 60 Euro müssten Eltern künftig „im schlimmsten Fall“ mehr bezahlen. Ablehnend steht die CDU Voerde auch dem Verkauf der städtischen Wohnbauanteile gegenüber. „Der Erlös würde zu einer vorübergehenden Entlastung führen, aber die Haushaltsprobleme nicht lösen“, weist Mölleken stellvertretend für die Voerder CDU-Fraktion den Vorstoß der FDP-Fraktion zurück. Der Verlust wiege schwerer als der kurzfristige Geldsegen. „Im Gegenzug würden wir unsere Beteiligung an dem Wohnbauunternehmen verlieren, das sich stets als verlässlicher Partner bei der Stadtentwicklung gezeigt hat.“

Ebenfalls lehnt die CDU den Vorschlag der FDP ab, bei den Ausgaben im freiwilligen Bereich weiter

massiv zu kürzen. Generell gebe es bei den Ausgaben nur noch wenig Spielraum. Sie beschränken sich fast ausschließlich darin, Pflichtaufgaben nachzukommen. „Die Ausgaben im freiwilligen Bereich sind im Verhältnis dazu gering und wurden bereits in den vergangenen Jahren zurückgeführt“, sagt Mölleken. „Wir setzen uns für den Erhalt eines funktionsfähigen Gemeinwesens ein. Trotz aller Probleme darf das Gemeinwesen nicht zerstört werden.“ Deshalb sei es wichtig, dass es in Voerde auch weiterhin ein Hallen- und ein Freibad gebe. Ausdrücklich begrüßt die CDU die Arbeit des Fördervereins Freibad. „Es muss ein lebendiges Kultur- und Sportwesen geben“, lautet die Überzeugung der CDU-Fraktion. „Wir werden daher nicht in das Streichkonzert der FDP mit einstimmen.“

Die Haushaltstagung der CDU stand unter dem Motto „Haushalten mit Vernunft“. Nach Ansicht der CDU-Fraktion hat die Stadt in den vergangenen Jahren „stets mit Maß und Vernunft Haushaltspolitik betrieben“. Die Reduzierung der Schulden habe im Vordergrund gestanden. Auf „Leuchtturmprojekte“ sei verzichtet worden. Wichtig sei der Kauf des ehemaligen Babcockgeländes gewesen. So würden Arbeitsplätze geschaffen und die Gewerbesteuereinnahmen gesteigert. „Die Wirtschaftsförderung und die damit verbundene Einnahmeerhöhung bietet zurzeit eine Chance, die Haushaltsprobleme zu lösen“, sagt Bert Mölleken für die CDU.